

BERND PFALZER UND THORSTEN SCHMIDT (HRSG.)

DU LEBST - NOCH FRAGEN?

ZEHN GRUPPENEINHEITEN FÜR TEENIEKREISE
UND KIRCHLICHEN UNTERRICHT



Die Herausgeber

Bernd Pfalzer lebt mit seiner Frau Steffi und den Kindern Josua, Silas und Joela in Schauenburg bei Kassel. Er arbeitet beim Deutschen EC-Verband als Referent für Jugend- und Junge-Erwachsenen-Arbeit. Neben der Erarbeitung von Konzepten für die Arbeit ist er bundesweit zu Schulungen, Gottesdiensten und Evangelisationen unterwegs.

Thorsten Schmidt lebt mit seiner Frau Tonia und den Kindern Jana, Maike und Klara in Nümbrecht bei Gummersbach. Er arbeitet beim Bibellesebund als Referent für Jugendliche und Familien. Hinzu kommt die Verantwortung für digitale Medienprodukte (Geschäftsstelle DEINE FRAGE und Apps). Er ist für Freizeiten, Seminare und Predigtdienste unterwegs.

Mitwirkende an den Ausarbeitungen für DEINE FRAGE:

Johannes Belger, Susanne Bork, Doro Bronsema, Natalie Enns, Serge Enns, Hans Christian Grass, Katharina Haubold, Christian Hilk, Steffen Kaupp, Rebecca Kehrberger, Bernd Pfalzer, Tobias Reeber, Lydia Rieß, Franz Röber, Timo Scherer, Jürgen Schmidt, Benjamin Schneider, Martin Schott, Kevin Thielmann, Hella Thorn, Delia Vogel, Denis Werth, Bernd Wildermuth

Bibelzitate

Soweit nicht anders vermerkt aus BasisBibel, © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

© 2016 Bibellesebund Verlag, Gummersbach

Bestell-Nr. 32425 www.bibellesebund.net

ISBN 978-3-95568-193-7

© 2016 BORN-Verlag, Kassel

Deutscher Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) e.V.

Bestell-Nr. 182.581 www.bornverlag.de

ISBN 978-3-87092-581-9

Umschlaggestaltung: Julia Plentz

Illustrationen: Luba Siemens

Lektorat: Bianca Bellmann

Satz: Breklumer Print-Service, www.breklumer-print-service.com

Druck: Finidr, s.r.o.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
AUFBAU DER EINHEITEN	6
AUF DEN WEG	7
THEMA 1:	
WIE KANN ICH MIR SICHER SEIN, DASS ES GOTT GIBT?	9
THEMA 2:	
WIE FINDE ICH DIE/DEN RICHTIGE/N PARTNER/IN?	21
THEMA 3:	
BETEN ALLE RELIGIONEN DENSELBE GOTT AN?	31
THEMA 4:	
WIE KANN MAN BEI SO VIEL LEID AN EINEN LIEBENDEN GOTT GLAUBEN?	43
THEMA 5:	
WIE KANN ICH MIT LIEBE UND SEXUALITAET VERANTWORTLICH UMGEHEN?	55
THEMA 6:	
WIE PRAEGEN DEINE WERTE DEINEN UMGANG MIT MEDIEN?	69
THEMA 7:	
WAS GIBT DEINEM LEBEN SINN?	81
THEMA 8:	
WARUM BETEST DU? UND WIE ANTWORTET GOTT AUF DEINE GEBETE?	93
THEMA 9:	
WARUM LOHNT ES SICH, DIE BIBEL ZU LESEN?	107
THEMA 10:	
WORAN MACHST DU DEINEN WERT FEST?	117

VORWORT

Klasse, dass du dich für dieses Buch entschieden hast! Du hältst nun Zündstoff für zehn spannende Gruppeneinheiten in der Hand. Diese Einheiten könnten deine Gruppe grundlegend verändern.

Mit diesem Material möchten wir dich ermutigen, dynamische und interaktive Prozesse unter Jugendlichen zuzulassen. Anhand von kniffligen Themen und schwierigen Fragen können sie entdecken, dass Glaube nicht immer einfach ist, dass sich das Ringen um echte Antworten aber lohnt!

Die Einheiten sind bewusst relativ offen formuliert und aufgebaut. Das macht sie flexibel für vielerlei Gruppenkonstellationen. Doch dieser Ansatz hat auch einen inhaltlichen Grund. Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht, Jugendliche zu eigenem Denken anzuregen. Denn damit wird nicht „nachgeglaubt“, was andere sagen. Sondern die Jugendlichen erfahren Wertschätzung und verstehen selbst, was wirklich zählt. Durch die eigene Auseinandersetzung werden Jugendliche über ihren Glauben sprachfähig.

Auch wenn die Einheiten offen aufgebaut sind, so sind die Prozesse nicht gänzlich ungesteuert. Im Kern jeder Einheit stehen biblische Texte, die Menschen in ähnlichen Fragestellungen und Herausforderungen zeigen. Durch die Auseinandersetzung damit kommt Gott ins Spiel und es wird gezeigt, wie andere, mit Gottes Hilfe, eine Antwort gefunden haben.

Die Zusammenstellung der Fragen entstand durch ein interaktives Jugendprojekt im Jahr 2015. Jugendliche sollten ihre Lebensfragen stellen und gemeinsam auf die Suche nach echten Antworten gehen. Das Projekt ist nicht mehr aktiv, aber es kann weiter eingesehen werden: www.deine-frage.de. In diesem Zusammenhang entstanden auch die Straßenumfragen, die zu jeder Einheit einleiten.

AUFBAU DER EINHEITEN

Jede Einheit ist in einem Baukastensystem angelegt. Dadurch kann sie sehr flexibel eingesetzt werden. Je nach Gruppensituation und gewünschter Dauer der Einheiten kann hier zwischen 15 und 120 Minuten unterschiedlich intensiv an der Fragestellung gearbeitet werden. Je mehr Zeit man einplant, desto mehr Möglichkeiten gibt es für die Gruppeninteraktion. Als Beispiele für Zielgruppen sind Jugendgruppen (90–120 Min), Kirchliche Arbeit (60–90 Min) und Schülerbibelkreise (15–20 Min) angegeben.

Die Themen durchlaufen grundsätzlich vier Phasen:





Motivation: Einleitung und Konkretion der Fragestellung

Erarbeitung: interaktive Beschäftigung mit dem Thema in der Breite

Vertiefung: Konzentration auf wichtige Aspekte der Fragestellung

Finale: Zielformulierung und Abschluss der Einheit

Diese Unterteilung und die Bibeltex-te bilden das grobe Gerüst. Zur leichteren Orientierung gibt es diese Icons:

				
Motivation	Bibeltext	Kleingruppe – Interaktion	Vertiefung – Impuls	Abschluss – Praxis

Zur besseren Orientierung gibt es zwei Formatierungen, um die damit verbundenen Aktionen zu kennzeichnen:

→ Mitarbeiter-Infos

Moderationsvorschläge

Download-Hinweise gibt es in jeder Einheit.

AUF DEN WEG

Die Gestaltung von offenen Gruppenprozessen bedarf einer Zurücknahme der Mitarbeitenden. Häufig richten sich Jugendliche direkt an diese und stellen ihnen die Frage. Manchmal ist es schwierig, nicht direkt mit einer Meinung oder Erfahrung zu antworten, sondern die Frage wieder offen zurückzugeben. Am Ende einer jeden Einheit besteht aber auch die Möglichkeit, dass Mitarbeitende ihre eigene Erfahrung mit der Fragestellung zu den Antworten der Jugendlichen dazulegen können. Dies sollte besonders bei divergierenden Ergebnissen und Ansichten vorsichtig geschehen, damit die Meinung der Teilnehmenden nicht abgewertet wird.

Der Impuls des Mitarbeiterteams sollte eher zu einem „Entdecke selbst“, „Formuliere deine Antwort“ oder „Was sagt die Bibel dazu?“ führen, als zu einem in Stein gemeißelten Fazit des Glaubens. Hilfreich ist dazu auch, Diskussionen in der Gruppe zu entfachen, anderen Meinungen Gehör zu verschaffen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Im Gegensatz zu anderen Arbeitshilfen ist hier also selten ein finaler Zielsatz formuliert. Das setzt an vielen Stellen zunächst eine persönliche Auseinandersetzung der Mitarbeitenden mit dem Thema voraus. Ihre Meinung kann und darf hier ebenfalls einen Prozess der Offenheit und Antwortfindung durchlaufen. Denn Glaube ist dynamisch und bleibt neugierig. Es stehen mehr der Prozess und die persönliche Auseinandersetzung im Vordergrund. Um aber auch nichtdialektisch geprägten Jugendlichen eine Mitsprachemöglichkeit zu bieten, setzen wir den Schwerpunkt auf kurze Diskurse, Kleingruppenaktivitäten und Vielseitigkeit der Bausteine.

Am Ende der Einheiten kann häufig ein Meilenstein bei der Antwortfindung stehen. Aber er stellt keine finale Antwort dar. Das ist – besonders bei den gewählten Fragestellungen – auch nicht verwunderlich.

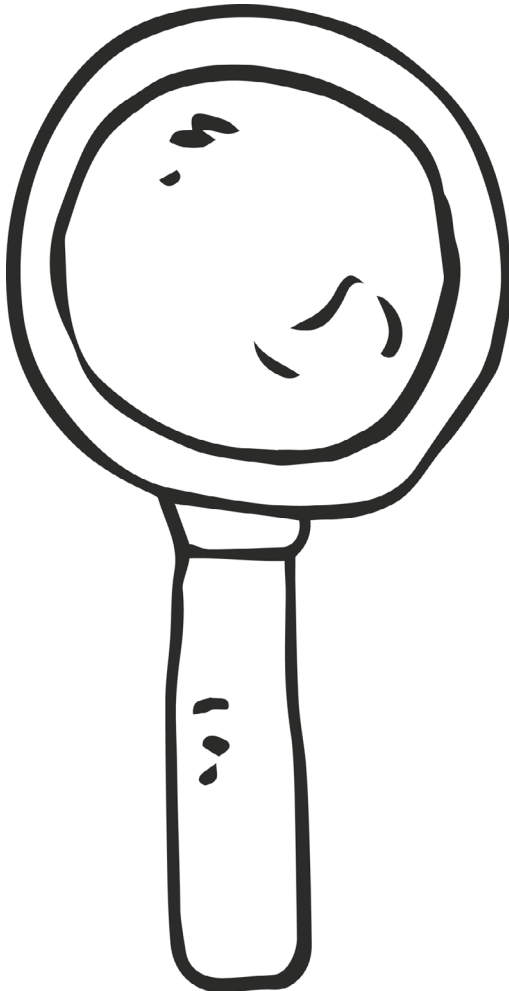
Die Impulse der Mitarbeitenden sollen persönliche Aspekte enthalten und die Erfahrung mit der Fragestellung in ihrem eigenen Leben beschreiben. Wichtiger als eine abschließende Antwort ist hier deshalb eine zeugenschaftliche Verkündigung. Glaube bleibt eine Frage des Vertrauens. Er ist kein unverrückbares Wissen, sondern ein lebenslanger Prozess.

Darum wünschen wir auch dir Neugierde und Lust auf neue Entdeckungen.

Gott segne dich dabei.

Benot Fales *Thomas Jansen*

THEMA 1:
WIE KANN ICH MIR SICHER SEIN,
DASS ES GOTT GIBT?



In der folgenden Tabelle werden mögliche Ablaufpläne für unterschiedliche Gruppensituationen dargestellt. Bei Jugendgruppen (JU) werden 90-120 Minuten, bei kirchlicher Arbeit (KA) 60-90 Minuten und bei Schülerbibelkreisen (SBK) 15-20 Minuten als Grundlage der Entwürfe angesetzt. Den Gruppenleitern steht es selbstverständlich frei, von diesem Vorschlag und den Angaben abzuweichen.

Downloads www.shop.bibbellesebund.de/du-lebst-noch-fragen.html

Phasen	Inhalt	JU	KA	SBK
1. Motivation	1.1. Intro: <i>Austausch</i>	5-8 Min.	3 Min.	
	1.2. Streetview: <i>Straßenumfrage</i>	3 Min.	3 Min.	3 Min.
	1.3. Panorama: <i>Gottesbeweise</i> <i>Variante A: Filme</i> <i>Variante B: Flipchart und Bilder</i>	10-15 Min.	8-15 Min.	
2. Erarbeitung	2.1. Bibelstory: <i>Matthäus 14,22-24</i> <i>Variante A: Gespräch</i> <i>Variante B: Stumme Diskussion</i>	10-12 Min.	7-10 Min.	
	2.2. Input: <i>Matthäus 24,25-32</i>	15-17 Min.	12-15 Min.	5-7 Min.
	2.3. Action: <i>Flussüberquerung</i> <i>Die Wende</i>	15-25 Min.	10-22 Min.	

3. Vertiefung	3.1. Chat: <i>Hörendes Gebet</i> <i>Die Zeitkapsel</i>	12–15 Min.	7–12 Min.	4–6 Min.
	3.2. Input: <i>Lebensberichte</i>	10–15 Min.		
	3.3. Focus: <i>Huddle-Gebet</i>	5 Min.	5 Min.	3–4 Min.
4. Finale	4. Finale <i>Natur erleben</i> <i>Beten – jetzt</i>	5 Min.	5 Min.	

Vorbemerkung:

Innerhalb von christlichen Gruppen kann es ein Tabu-Thema sein, sich mit dem Zweifel am Glauben zu beschäftigen. Im Umgang mit Nicht-Christen hingegen ist das ein häufiger Angriffspunkt. Wie kann man Gott beweisen? Wie ist das mit Vertrauen und Wissen? Was gibt mir Halt, wenn ich keine Antworten habe. Eine spannende Spurensuche fängt an.

Lesenswerter Hintergrundartikel:

<https://bibelwissenschaft.de/stichwort/100087/>

I. MOTIVATION



I.1. INTRO

Material:

- Banner und Plakate mit Fragezeichen, „Zweifel“, „Gott, wo bist du?“
- A4-Plakat Shell-Jugendstudie „Religiosität“ (→ Download)

→ Die Materialien zur Raumgestaltung auslegen oder aushängen. Die Teilnehmenden werden zum Einstieg gefragt, um welches Thema es sich heute handeln könnte.

Austausch:

Ist Glaube ein auslaufendes Modell?

Welche Argumente gibt es für den Glauben an Gott?

1.2. STREETVIEW

MATERIAL:

- Video Straßenumfrage zum Thema „Wie kann ich mir sicher sein, dass es Gott gibt?“ (<https://vimeo.com/channels/942501>)
- Eingebettet in diese Überlegungen schaut sich die Gruppe die Antworten von anderen in der Straßenumfrage an.

Was sind Argumente für die Existenz Gottes? Für manche ist die Logik einleuchtend, für andere eher das emotionale Staunen über die Schöpfung und die Größe des Universums.

1.3. PANORAMA

→ Entscheidung im Team, welche Variante genutzt werden soll

Variante A: Filme

Material:

- Download Filme auf Abspielgerät (vorher)
 - Snacks
- Baut einen Beamer mit Abspielgerät und Lautsprechern auf. Schafft etwas Wohnzimmeratmosphäre (z. B. kleine Snacks). Zeigt zwei kurze Filme hintereinander: „Kann man Gott beweisen? Die besten Gottesbeweise im Check“ (8:00 Min.) und „Trailer: Die Schöpfung“ (6:00 Min.). Beide Videos findet ihr legal unter diesen Namen bei YouTube.

Was denkt ihr über diese Filme?